

Ev. - luth. Kirchengemeinde



Gemeindebrief St.-Petri-Osten



Herbst 2019





Liebe Leserinnen und Leser,

Wie wäre es `mal mit einer neuen Perspektive?

Auf unserem Titelbild sehen wir Osten aus einem nicht-alltäglichen Blickwinkel. **Der Blick von oben verändert unsere**

Wahrnehmung: Die großen, bedeutenden Dinge schrumpfen und werden klein. Gebäude, wie unsere Kirche oder die Wohnhäuser erscheinen wie Spielzeuge. Menschen sind kaum zu erkennen und es spielt aus dieser Entfernung keine Rolle, wer den schönsten Vorgarten hat oder das größte Auto. Unsere festgefahrene Sichtweise gerät ins Wanken.

Doch wenn wir uns nicht gerade mit einem Hubschrauber oder Ballon über unseren Ort bewegen, fällt es uns schon schwer solch eine Perspektive anzunehmen.

Kinder haben es da oft leichter. Beim Spielen wechseln sie mit ihrer großen Phantasie ständig ihren Blickwinkel: Sie können sich in Spielzeugautos hineinversetzen und damit über ausgedachte Straßen düsen und fliegen mit ihrem selbstgebastelten Drachen einfach über die Köpfe der Erwachsenen hinweg.

In diesem Jahr bekamen die Erstklässler der Grundschule Osten beim Gottesdienst zum Schulanfang einen Drachen geschenkt.

Vielleicht haben einige ihn schon ausprobiert.

Ein Drachen steigt höher und höher; auch die Perspektive ändert sich Stück für Stück. **Doch der Blick nach oben und von oben wird von uns viel zu selten wahrgenommen.** Es soll voran gehen. Der Fortschritt ist wichtig. Wir schauen nach vorne, manch-

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird in alle Haushalte des Kirchspiels St.-Petri-Osten verteilt.

Herausgeber ist der Kirchenvorstand, Redaktion und Layout : Dieter Ducksch u. Manfred Tamm, Druck: Druckerei Hottendorff in Otterndorf, die Auflage beträgt: 1300 Stück.

Für **Spenden** zur Förderung der Gemeindegemeinschaft danken wir sehr. Bitte an das Kirchenamt Elbe-Weser (Stichwort: Gemeinde Osten) IBAN:

DE06 2925 0000 0110 0114 22 **Weser-Elbe-Sparkasse**

mal auch zurück und erinnern uns . - **Aber in bestimmten Situationen gibt es kein vor und zurück.** Wir stecken fest. Hier hilft der Blick nach oben und unten. **Es ist gut, wenn wir auch diese Möglichkeit sehen und annehmen. Dabei leitet uns der Glaube.**

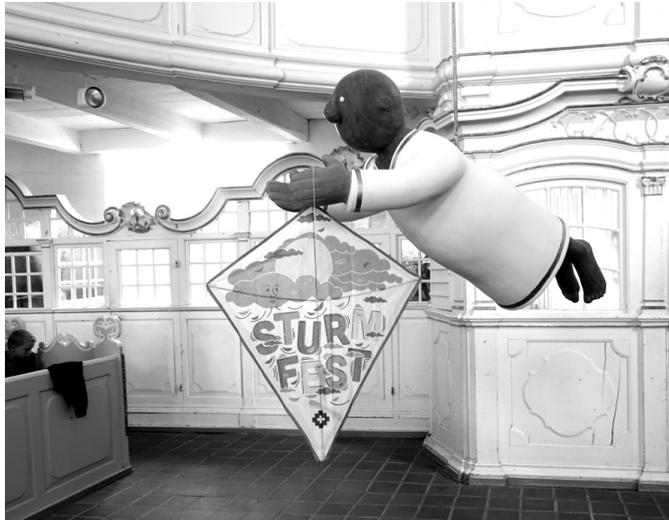


Foto: Wilfried Röndigs

Gerade in Krisen, wenn wir keinen Weg sehen, greift Gott uns unter die Arme, er richtet uns auf und hebt uns über Hindernisse. Sein Wort gibt uns Kraft, Trost und Zuspruch. Es gibt uns die Freiheit und Fähigkeit, die wichtigste Perspektive einzunehmen: Wir sehen und erleben dann nicht nur was vor und hinter uns selbst geschieht: **Durch unseren Glauben sehen wir auch den Menschen neben uns mit anderen Augen.**

Diese Perspektive ermöglicht es uns Hilfe zu geben und selbst Fürsorge zu empfangen und anzunehmen.

Gott eröffnet uns solche handfesten Möglichkeiten zur Liebe immer wieder neu. **Er bleibt an uns dran.** - Auch in diesem Herbst - mit frischem Wind zum Drachensteigenlassen: beim Erntedankgottesdienst, beim gemeinsamen Herbstfest und an den stillen Tagen am Ende des Kirchenjahres.

Immer genügend Aufwind und segensreiche Herbsttage wünscht Ihr und Euer Redaktionsteam.


Pastor Dieter Ducksch


Manfred Tamm



Gemeinde *Steck* Brief

Enna Schliecker, 6 Jahre, Hüll

Enna, Du bist letzten Monat eingeschult worden. Die Hüller Kinder gehen in Dornbusch zur Grundschule und für diese findet der Einschulungsgottesdienst in der Kirche „Zum guten Hirten“ auf Kraut-sand statt. Thema des Gottesdienstes war „Jesus und der Sturm“.

Wie fandest Du den Gottesdienst? Gut.

Gab es etwas Besonderes im Gottesdienst, oder durftet Ihr alle nach vorne kommen? Nur ein paar.

Ennas kleine Schwester Lisa war mit vorne und durfte an einer Ecke eines Lakens, „auf dem Jesus schlief“ - durch auf und ab Bewegungen die Wellen darstellen.

Jesus hat ganz fest geschlafen und wurde nicht wach, obwohl die Kinder durch Trommeln, Stampfen und Klatschen das Unwetter lautstark dargestellt haben. Erst am Ende des Gottesdienstes schaffte ein Kind es, Jesus zu wecken. Jesus sprach dann: „Warum habt Ihr Angst? Ich bin doch da! Ich pass auf Euch auf.“ Der Sturm war vorüber und in der Kirche war Stille.

Das Fazit des Gottesdienstes war „Mit Gegenwind muss man leben und das Beste draus machen“.

Du warst gerade neulich in unserer Ostener Kirche. Welche hat Dir besser gefallen? Die von der Schule.

Was hat Dir besser gefallen? Das Singen.

Die Lieder wurden größtenteils von einer Gitarre begleitet.

Und was war das Beste in Deiner Schultüte?

Die Barbie und von Sarah der Discman

Was gefällt Dir am Besten in der Schule?

Für die Schule sollten die Kinder einen Fragebogen ausfüllen (lassen) u.a. wurde gefragt, was sie in der Schule lernen möchten. Das kann ich ja noch nicht wissen.



Was möchtest du denn später mal werden?

Tierpflegerin oder Obstbäuerin.

Ihr habt auch Tiere zu Hause, pflegst und fütterst Du die auch mit? Ich bin doch in der Schule.

Was ist Dein Lieblingstier?

Hunde (die eigenen Hunde Rüd und Coco)
und das Plüschpferd „Blitz“

Und was ist Deine Lieblingsfarbe? Orange und Grün

Und was ist Dein Lieblingsessen? An Süßigkeiten? Die Schlangen, die (zeigt uns ca. 25 cm) so n Meter lang sind. (Nach einigem Rätselraten nannte sie dann die Marshmallow-Stangen)

Und wenn Mama fragt, was Du zu Mittag essen möchtest, was magst Du dann am Liebsten?

Eigentlich alles ... Pfannkuchen mit Äpfeln, Kirschen oder Farbe (mit Lebensmittelfarbe)

Und in der Schule? Gibt es dort ein „Gesundes Frühstück“?

Nö.

Frühstück war tatsächlich ein ganz wichtiges Thema in der Klasse: Die Schüler dürfen keine Erdnüsse mit zur Schule bringen bzw. gar keine Lebensmittel, die Erdnüsse enthalten. Ein Mitschüler ist hochgradig allergisch und so wurden die Kinder darüber belehrt, wie und was sie im Falle einer Allergischen Reaktion machen müssen. Es ist immer eine „Notfalltüte“ im Klassenraum und beim Sportunterricht vorhanden.

Enna, und was machst Du nach der Schule am liebsten?

Draußen im Sand spielen und mit Sand bauen. Den mach ich dann nass, warte ein bisschen und dann geht das am besten.

Dann hast Du bestimmt auch schon mal eine Sandburg gebaut.

Ja, auf Krautsand und im Urlaub bei einem anderen Krautsand. Da haben wir ein ganz tiefes Loch gebuddelt, da konnte Papa drin stehen und guckte fast nicht mehr aus. Danach haben die mich eingebuddelt und ich lag da ganz lange. Das war lustig.

*Deinen Taufspruch weißt Du bestimmt noch nicht auswendig,
aber den weiß Deine Mama bestimmt.*

Gott aber sei Dank, für seine unaussprechliche Gabe!

(2. Korinther 9, 15)

**Liebe Enna, vielen Dank für die nette Unterhaltung auf dem
Spielteppich. Nebenbei hab ich auch noch gelernt was Magnetic
Blocks sind. Und Du hast mir gezeigt, wie man damit eine Kir-
che baut. Ich wünsche Dir viel Spaß in der Schule und beim
Lernen und auch bei den Hausaufgaben.**

Das Interview führte Birgit Ahlf





Herbstfest

In diesem Jahr wollen wir unser **traditionelles Herbstfest am Donnerstag, 7. November 2019 ab 19 Uhr** im Gemeindehaus in Osten feiern. Nach einer Andacht wird es dann wieder etwas Deftiges zu essen geben und als Getränke werden Bier, Saft oder Heißgetränke serviert. Außerdem werden im Rahmen einer **Gemeindevversammlung** wieder Fotos aus dem Gemeindeleben der vergangenen Monate über einen Beamer gezeigt. **Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen.**



Am 1. Advent, es ist in diesem Jahr der 1. Dezember, feiern wir um 11 Uhr einen *Familiengottesdienst* in unserer Kirche. Er wird von Müttern und Vätern vorbereitet und ***Groß und Klein sind dazu eingeladen.***

Im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade wird am Sonntag, 10. November 2019 um 18 Uhr eine musikalische Friedensvesper gehalten.

Zusammen mit dem Kirchenmusiker Arno Kochmann aus Stade halten wir diesen Abendgottesdienst, in dem die Musik die Predigt sein wird.

Wir singen Friedenslieder und Herr Kochmann wird eigene Werke spielen: z. B. den Bittpsalm „Aus tiefer Not“, ein Friedenspräludium, Improvisationen zu den Lesungen und die „Fantasia in g“ von J. Pachelbel.

“friedensklima” So lautet das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 10.–20. November 2019 .

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder mit den Hauptkonfirmanden in den „Lern-und Gedenkort Lager Sandbostel“.



*Ökumenische
FriedensDekade*



Von Athen nach Rio de Janeiro Teil II Barcelona - Gorée (Senegal)

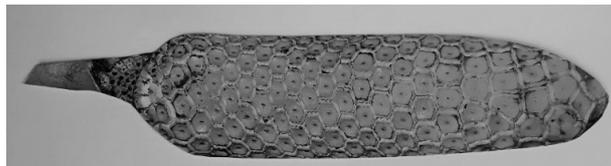
Für die Reise nach Gran Canaria war in Barcelona Passagier-Wechsel angesagt. Dank meiner langjährigen Bekanntschaft mit dem Kreuzfahrt - Direktor konnte ich in eine bessere Kabine umziehen, die eigentlich einem Künstler zugedacht war. Doch diese „Mitarbeiter“ sind es gewohnt, mit Rest - Kabinen vorlieb nehmen zu müssen - Glück gehabt ! Nach einem faulen Seetag interessierte mich in Malaga **Picassos** Geburtshaus und das Museum. Sehr beeindruckend, auch durch mehrere mir noch unbekannte Gemälde und Plastiken sowie eine ausgezeichnete Führung. Die anschließende Stadt - Rundfahrt bot bei bestem Wetter so viele neue Eindrücke, dass ich mich zu einem geplanten nachmittäglichen Rundgang nicht mehr aufraffen konnte, obwohl wir - fast schon wie gewohnt - direkt vor der Altstadt angelegt hatten. Parallel mit uns fuhr die AIDA Blue, die diesen Vorteil wegen erheblich mehr Passagieren nicht hatte und sehr weit draußen im Container - Hafen anlegen musste. Wenn wir Passagiere uns unterwegs trafen, wurden wir immer beneidet für unsere kurzen Wege zu den Sehenswürdigkeiten. Gibraltar passierten wir leider nachts und konnten den berühmten angestrahlten Affenfelsen nur aus großer Entfernung erahnen.



Vom nächsten Hafen Cadiz aus musste ich natürlich nach Jerez de la Frontera zur **Spanischen Hofreitschule** und war begeistert. In einer wunderschön gepflegten, weitläufigen Parkanlage wurden auf vielen Plätzen und in der Reithalle Hengste aus spanischer Zucht unter dem Sattel und vor der Kutsche trainiert, und wir durften unbegleitet überall herum spazieren: Von den Ställen

zur Sattlerei, den Paddocks und in den Repräsentations - Räumen. Es herrschte eine entspannte, jedoch konzentrierte Atmosphäre, die von keinem lauten Wort gestört wurde. Krönender Abschluss dieses Ausfluges war der Besuch einer Sherry - Kellerei mit ausführlicher Verkostung, nach der viele Mitreisende die Rückfahrt im Tiefschlaf absolvierten. Casablanca in Marokko kannte ich auch schon, und ein Ausflug in die überfüllten Basare reizte mich bei der Hitze wenig. So schlenderte ich zur hinter uns liegenden Aida, aber eine Besichtigung war leider nicht möglich. Also genoss ich die Leere an Bord und machte auch mal „Klar Schiff“ auf meinem Schreibtisch.

Nach einem regnerischen Tag auf See lief ich auf Madeira wieder der Nase nach durch Funchal, nachdem mich ein kleiner Oldtimer - Bus zur Markthal-



le gefahren hatte. Ich entdeckte wieder unbekannte Früchte, z. B. von der Topfpflanze **Philodendron**, die ich unbedingt probieren musste (pfeffrig-süß). Den **Schwarzen Degenfisch** (Espada) aus der Tiefsee genoss ich stilecht in gebratener Form mit einer Kochbanane. Mit der Seilbahn schwebte ich über verbranntes Land (Waldbrand ?) zur Kirche oben in Monte, wo einer Statue des Heiligen Franziskus ein Ferkel zu Füßen



hockt. Man merkte schnell, dass man in Portugal war, denn einige Kirchen - Wände waren mit den typischen Kachel - Bildern geschmückt. Über die verschiedenen Ebenen des berühmten Botanischen Gartens schlenderte ich bergab „nach Hause“, wo ich mich nach

6 Stunden auf den Beinen wohligh im Pool ausstreckte.

Auf Lanzarote, der pflanzenärmsten Kanarischen Insel, wanderte ich zwischen Vulkanen auf lockerer Lava zwischen **Weinstöcken**,



die mit halbrunden Mauerchen gegen den Wind geschützt wurden, und auf Teneriffa gönnte ich mir einen Einkaufs - Bummel durch die Stadt und über die lange Strand - Promenade . Die Bade - Strände waren leider nur nach einer langen Busfahrt zu erreichen, also machte ich an Bord meine private Wasser - Gymnastik. Auch

Gran Canaria ist eine Vulkan - Insel,

der Blick in eine 220m tiefe Caldera machte dieses sehr deutlich. In dem längst erloschenen Vulkan nutzt man heute jede erdenkliche Fläche für die Landwirtschaft. Das flachere Land an der Küste ist mittlerweile kaum noch als solches zu erkennen, denn Treibhäuser aus Plastik - Planen, in denen vornehmlich Tomaten und Bananen gezüchtet werden, bedecken es fast vollständig. Das hat auch Nachteile, denn nach kurzer Zeit zerfetzt der ständige Meereswind die Planen, deren Reste dann an den Berghängen in den Bäumen hängen bleiben. Kein schöner Anblick ! Erfreulicher anzusehen waren die alten Gebäude in Teror, einer historischen Stadt hoch oben in den Bergen. Viel Grün und kleinere Wasserläufe lockerten das Weiß der Gebäude auf, bei denen mich immer wieder die Sandstein - Einfassungen der Fenster und Türen beeindruckten. Auf kleinsten Sträßchen mit abenteuerlichen Kurven gelangten wir zurück zum Hafen, das Extra -Trinkgeld hatte sich der strahlende Busfahrer redlich verdient. Nach 2 Seetagen, die mit Vorträgen, leichtem Sport und freudigem Wiedersehen alter Reise - Bekanntschaften gefüllt waren, erreichten wir Dakar im Senegal, das ich 3 Jahre zuvor schon einmal besucht hatte. Die Zeit reichte damals nicht für den Besuch der **Sklaven - Insel Gorée** weit draußen im Meer, das wollte ich nun nachholen. Schließlich war für Präsident Obama im Mai 2013 ein Besuch

auch Pflicht gewesen. Auf Gorée wurden die Sklaven aus ganz Afrika gesammelt, um durch das „Haus ohne Widerkehr“ aufs Schiff getrieben und nach Amerika geschickt zu werden. Grausam, auch wenn die nackten, fensterlosen Räume mittlerweile freundlich rosa gestrichen wurden. Nur wenige Stein - Häuser der damaligen Behörden sind restauriert, viele Insulaner wohnen in kleinen Hütten daneben. Auch die relativ große katholische Kirche wartet auf Zuschüsse, um nicht gänzlich zu verfallen. Nur das **Weihwasser - Becken** am Eingang sah stabil aus, kein Wunder, es **war eine große Muschel aus dem Atlantik.**



Der Höhepunkt der nächsten 7 Seetage war die Äquator - Taufe, die ich allerdings schon einige Male über mich hatte ergehen lassen. Also wurde wieder der Fisch geküsst und ich bekam einen grünen Schiffs - Stempel auf die Stirn gedrückt. In der Schreib - Werkstatt sollte dieses Ereignis zu Papier gebracht werden, und ich dichtete in Haiku - Form (japanisches Gedicht):

Meer - Neptun - Jubel !
 Grüner Stempel auf der Stirn
 Freie Fahrt südwärts

Die Reaktion meiner Mit - Schreiber reichte von totalem Unverständnis bis zu erkennendem Kopfnicken. Sieben Tage ohne Landgang sind eine Herausforderung, und die Passagiere müssen auch bei Seegang bei Laune gehalten werden. Neben Musik (auch klassisch) und Sport wurde auch eine Küchen - Besichtigung angeboten. Hoch interessant, wenn für 300 Menschen ein Fünfgang - Menü vorbereitet und anschließend per Rolltreppe in die Restaurants befördert wird !

Elke von Daak



St. Petri mittendrin'



Diamantene Konfirmation Osten 2019

Foto: Dahmke

Diamantene Konfirmation am 8.Sept. 2019

obere Reihe, von links: Joachim Barbrack, Gerhard Breuer, Ewald Sölter, Wilfried Buck, **2.Reihe von links:** P. Ducksch, Karin Taubenmann geb. Bremmenkamp, Christa Poppe, geb. v. Holt, Anni Hoffmann, geb. Ritter, Günther Daß
untere Reihe, von links: Käthe von Kroge, geb.König, Thea von Holten, geb, König, Inge Bösch, geb. Hubert



Foto: Dahmke

Goldene Konfirmation am 8. Sept.2019

Obere Reihe, von links: Willi Faster, Gerhard Wilkens,
Johann von der Fecht

Mittlere Reihe, von links: Manfred Mahler, Harry Treuel, Dieter Buck,
Reinhard Will, Peter Kupkowski, Klaus Ahrens

Untere Reihe, von links: Adda Kopplin, geb. Meybohm,
Ute Oelrich, geb. Brümmer, Rita Wolper, geb. Hagenah,
Ute Kurbjuweit, geb. Jungclaus, Helga Beckmann, geb. Schneeclaus



**„Nur Mut!“
Gottesdienst
am Reformationstag**

In diesem Jahr ist nicht nur in Osten Visitation, sondern auch in den beiden Nachbargemeinden Basbeck und Warstade und in der Region.



Foto: Herbststimmung im Luthergarten mit "Himmelskreuz" in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) am 16.10.2018.

Der Superintendent lädt zu mehreren Gesprächsrunden ein. Schulen, Feuerwehr, Kommunalpolitik. Was bewegt uns, welchen Herausforderungen müssen wir uns in der Region gemeinsam stellen, wo können wir zusammenarbeiten? Am Ende einer Visitation steht immer ein Gottesdienst. Am Ende einer regionalen Visitation folgerichtig **ein Regionalgottesdienst**. Was passt da besser als der Reformationstag?

So laden wir ein zum gemeinsamen
**Gottesdienst zum Reformationsfest
am Donnerstag, 31. Oktober 2019
um 11.00 Uhr in der Bartholomäus-Kirche
in Lamstedt.**

Die *Brass-Band unter der Leitung von Ralf Drossner* sorgt für Swing und Schwung.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch Gelegenheit, bei Kaffee, Tee u. Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weit überm
Horizont...



Ein lebendiger

Jugendgottesdienst

gestaltet von Aktiven der Bootstour in
den Herbstferien

3. November, 18.00 Uhr

Christus Kirche Warstade



Kinderfreizeit “Gemeinsam unterwegs – vor den Toren Bremens“



**Um das Märchen der
Bremer Stadtmusikanten
unter dem Thema
„Gemeinsam unterwegs“
drehte es sich bei der
diesjährigen Kinderfrei-
zeit.**

Etwa 50 Kinder und

Teamer verbrachten 8 ereignisreiche Tage im Freizeitheim Birkenbusch vor den Toren Bremens. Sie erlebten eine intensive Woche in toller Gemeinschaft. Im Mittelpunkt der Biblischen Morgenrunden standen Geschichten des Unterwegssein und der Gemeinschaft der Israeliten in der Wüste. Dazu gab es Gesprächsrunden, Spiele und Bastelarbeiten. Höhepunkte der vollen Freizeitwoche waren die Freizeitolympiade, Großgruppenspiele, ein selbst gestalteter Gottesdienst, ein aufregendes Geländespiel und eine gruselige Nachtwanderung.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Erlebnisbades „Ronululu“ in Rotenburg. Der Tagesausflug führte die Freizeitgruppe dieses Jahr – wie war es anders zu erwarten? – nach Bremen. Erst wurden viele Entdeckungen im Wissenschaftsmuseum „Universum“ gemacht, dann erkundeten die Kinder das Zentrum Bremens mit einer Stadtrallye. Dabei wurde natürlich auch die „echten“ Bremer Stadtmusikanten ein Besuch gemacht. Die Freizeit klang am vorletzten Abend mit einem selbst gestalteten Fest aus. Es gab ein feierliches Bankett, Tanz- und Theatervorführungen sowie ausgelassene Spiele. Besonderer Dank geht an die Köche Nico Jasinski und Celina Lunden, die die Freizeit-Teilnehmer mit Leckereien verwöhnten. Das Mitarbeiter-Team um Diakon Detlev Dormeyer hatte viele Ideen rund um das Thema “Gemeinsam unterwegs – vor den Toren Bremens“ entwickelt. Die Kinder hatten besondere Ferienerlebnisse, an die sie sich immer gerne erinnern werden.

Diakon Detlev Dormeyer



Joseph Haydn: „Nelson-Messe“

Sonntag, 17. 11. 2019, 17.00 Uhr Eintritt: € 12,00

Musikalischer Besuch aus Lilienthal: der Bachchor der Kantorei St. Marien Lilienthal unter Leitung von Renate Meyhöfer-Bratschke hat die große „Missa in Angustiis d-moll“ für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn im Gepäck und freut sich wieder einmal auf ein Konzert in der **St. Petri Kirche Osten.**

Haydn komponierte die Messe im Jahr 1798. Sie wurde zu seinem populärsten Werk in dieser Gattung. Bekannt ist sie unter dem volkstümlichen Namen **Nelson-Messe**, ein Titel, der nicht von Haydn stammt, sondern von seinen Zeitgenossen. Die Legende, Haydn habe nach der Nachricht des Sieges Nelsons über Napoleon bei der Schlacht von Abukir am 1. August 1798 das Benedictus komponiert, - einen sehr ungewöhnlichen Satz, der mit Trompetengeschmetter endet -, hält jedoch einer historischen Prüfung nicht stand, denn als man in Wien vom Sieg Nelsons erfuhr, das war erst 14 Tage später, war die Messe längst vollendet. Haydn selbst nannte sein Werk „Messe in Zeiten der Bedrängnis, Angst und Not“ (lat. Angustiis). Sie wird zu Recht als das dramatischste Werk Haydns bezeichnet.

Das norddeutsche **Barockensemble „la festa musicale“** übernimmt mit seiner überzeugend energiegeladenen und vitalen Spielweise den instrumentalen Part. Die **Solisten** sind Ursula Fiedler (Sopran), Nicole Dellabona (Alt), Jan Hübner (Tenor) und Konstantin Heintel (Bass). In alter Wiener Tradition werden sie das Programm mit Werken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart bereichern.





Jubiläum

ALTENDORF, HÜLL, OSTEN, ISENSEE

(800 JAHRE KIRCHSPIEL OSTEN im Jahr 2020)

Bei guter Stimmung traf sich die Planungsgruppe für das Jubiläum am Dienstag, 3. Sept. 2019 im DGH in Hüll.



Foto: Arno Greve

Bürgerm. Hubert erklärt die Größe des Jubiläumsteins

Weitere Ideen wurden gesammelt und das bisher Organisierte vorgetragen.

Die Baumpflanzaktion soll im Herbst fortgesetzt werden. Landwirt Jürgen Buhrfeind teilte mit, dass auch Privatleute noch beim ihm Eichen zum Pflanzen abholen können. Ein Spendenkonto für alle, die direkt etwas für das Jubiläum spenden wollen wurde beim *Kirchenamt Elbe-Weser* eingerichtet. Die IBAN bei der *Weser-Elbe-Sparkasse* lautet:

DE06 2925 0000 0110 0114 22 (Kostenstelle 6020-13101 - 800jähriges Jubiläum Osten).

Der Termin für das **nächste Treffen**, zu dem alle herzlich eingeladen sind, ist **Montag, 21. 10. 2019 um 19.30 Uhr im Schützen- und Schlemmerhof Sieb in Schüttdamm/ Isensee.**





Freiwilliges Kirchgeld

Der Brief „Freiwilliges Kirchgeld 2019“ wird von Mitarbeitenden im Kirchenvorstand demnächst an Mitglieder der Kirchengemeinde verteilt und hat folgenden (leicht gekürzten) Wortlaut:

Sehr geehrte..... Sie sind Mitglied unserer Kirchengemeinde Osten und wir möchten uns für Ihre Treue und Unterstützung unserer Arbeit ganz herzlich bedanken. Durch Ihr Mitwirken, Ihre Kirchensteuer und das freiwillige Kirchgeld tragen Sie dazu bei, dass in unserer Gemeinde Leben stattfindet und unsere schönen Gebäude erhalten und verschönert werden können. **Dafür sagen wir vielen, vielen Dank !** Und wir bitten Sie: Bleiben Sie Ihrer/unserer Kirchengemeinde weiter treu. Denn: **Damit die Kirche im Dorf bleiben kann, muss auch das Dorf in der Kirche bleiben!**

Dank Ihrer Unterstützung konnte in unserer Kirche eine neue Musik- und Lautsprecheranlage installiert werden. Dadurch wird jedes von vorne gesprochene Wort und jede Musikeinspielung noch besser zu verstehen und zu hören sein. Wie Sie vielleicht an den aufgestellten Gerüsten erkannt haben, wurde das Mauerwerk unsere Kirche im letzten Jahr aufwendig saniert, um das Jahrhunderte alte Bauwerk für die Zukunft zu erhalten. Dieses konnte nur mit Hilfe ihrer Kirchensteuer realisiert werden. Unsere wunderschöne St. Petri Kirche ist nicht nur sonntags zum Gottesdienst geöffnet, sondern wird in der Sommerzeit jeden Tag von Einheimischen sowie von Touristen gern besucht. Die meisten staunen und freuen sich über dieses helle und freundliche Gotteshaus mit seinem knuffigen Taufengel. Aber auch das Gemeindeleben mit dem Kinderkirchenmorgen, Schulanfängergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Jugendgruppen und -freizeiten, dem Besuchsdienst sowie den gottesdienstlichen Feiern in Isensee, Hüll und Osten konnten durch Ihre ideelle und materielle Förderung lebendig gehalten werden.

Die Zusammenarbeit in unserer Region mit den Gemeinden Basbeck, Hechthausen, Lamstedt und Warstade konnte ebenfalls weiter vertieft werden. Und wir wollen auch weiterhin den beliebten Gemeindebrief kostenlos in jedes Haus bringen. Darin und im Internet unter: petri-osten.wir-e.de können Sie viel über das Leben in unserer Kirchengemeinde sowie aus den Nachbargemeinden in unserer Region – von den Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gruppen, Ausflügen, Seniorengeburtstagsnachmittagen und vieles mehr erfahren. Und lassen Sie sich überraschen, wenn es im nächsten Jahr heißt: 800 Jahre Kirchspiel Osten unter dem Motto: AHOI (Altendorf Hüll Osten Isensee)

Um unseren Aufgaben als Kirche in unseren Ortschaften und darüber hinaus weiterhin gerecht werden zu können, bitten wir Sie auch in diesem Jahr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung und, wenn Sie mögen, auch um Ihr aktives Mitwirken in unserer Gemeinde.

Ihr freiwilliges Kirchgeld fließt vollständig in unsere Gemeindegarbeit!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Kirchenvorstand: Wilfried Mahler (Vorsitzender), Birgit Ahlf, Ilse Bardenhagen, Rolf Dieckmann, Rita Jantzen, Thorsten Juls, Manfred Tamm, Willi Wilkens und Kirchenkreistagsdelegierter Martin Rühle, Pastor Dieter Ducksch sowie Diakon Detlev Dormeyer



**KÜCHENHAUS
TOBORG**

Inh. Tischlermeister
Christian Böhrs e.K.
Schützenstraße 6
21756 Osten

Tel 04771-88 88 333
Fax 04771-88 88 334
eMail info@kuechenhaus-toborg.de
Web www.kuechenhaus-toborg.de

Fleischerei C. Guthahn



Inh. Detlef Brandt
Fährstr. 24, 21756 Osten, Tel. 04771-2505

Anzeige Seniorenheim

Wir sind da. Immer.

TelefonSeelsorge kostenlos anrufen:
ev. 0800-1110111 kath. 0800-1110222



Sven Rödigs

Fachwirt für Finanzdienstleistungen (IHK)
Versicherungsfachmann und Handelsfachwirt

Generalagentur der Gothaer Versicherungsbank VVaG

Fährstr. 13 · 21756 Osten

Tel. 04771 – 889333 Mobil 017053 71105

Email: sven.roendigs@gothaer.de

Gothaer



H. Gätke GmbH
Tischlerei
Zimmerei

Fenster • Türen • Treppen • Einbauschränke • Insektenschutz
Hallenbau • Holzrahmenbau • Dachstühle • Innenausbau • Reparaturen
Carports • Wintergärten • Terrassen • Vordächer • Glaserarbeiten

21756 Osten-Isensee • Landstraße 27 • Tel. (0 47 76) 425
Fax (0 47 76) 225 • Mobil: (01 72) 7 80 90 80 • E-Mail: h.gaeke-gmbh@gmx.de



Beerdigungen

Rüdiger Toborg

Hinter den Höfen 2 · 21756 Osten

Tel. 0 47 71 / 23 44 · Fax 0 47 71 / 51 01



Gruppen / Adressen

Mitfahrgelegenheiten

Birgit Ahlf	04775/8240	am	6. 10. / 24. 11. (14 Uhr)
Ilse Bardenhagen	04771/4673	am	13. 10. / 1. 12.
Rolf Dieckmann	04776/659	am	20.10. / 8. 12. (16.30 Uhr)
Rita Jantzen	04776/888771	am	27. 10. / 15. 12.
Thorsten Juls	04771/688083	am	3. 11. / 22. 12. (18.45 Uhr)
Wilfried Mahler	04775/435	am	10. 11. (18.00 h)
Manfred Tamm	04772/365	am	17. 11. / 1. 9.
Willi Wilkens	04776/292	am	24.11. / 8. 9.

Die Mitarbeitenden im Kirchenvorstand nehmen Sie an den oben genannten Tagen gerne zum Gottesdienst mit.
Benötigen Sie zu anderen Veranstaltungen eine Fahrmöglichkeit,
rufen Sie bitte an: Tel.: 04771-2352

.....
Pastor Dieter Ducksch 21756 Osten, Fährstr. 9, **04771-2352** Fax 5583
E-mail: **Kg.Petri.Osten@evlka.de**

*Sekretärin Petra Greinke 04771-2352 im
Pfarrbüro Fährstr. 9: donnerstags von 8.30 - 12 Uhr geöffnet*

Unsere Gemeinde *im Internet: petri-osten.wir-e.de oder
kirchen-im-osteland.de oder unter: kk-ch.de (Kirchenkreis Cuxh.Hadeln)*

*Wilfried Mahler (KV-Vors.) Gehrden 21 04775-435
Diakon Detlev Dormeyer 04771-602724
Küsterin Birgit Deane (gesprochen: Dien) 04771-6490271
Kirchenführungen: Frank Auf dem Felde 04771-4713
Organistin: Heidemarie Haak 04771-4115*

*Jugendgruppe ab 15 Jahre: 18.30 bis 20.00 Uhr
immer dienstags im Jugendraum Warstade
ab 14 Jahre: 18.30 bis 20.00 Uhr
immer donnerstags (keine Jugendgruppen in den Ferien)*

**Geburtstagsnachmittag: am Freitag, 1. November 2019
15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus**

Besuchsdienstgruppe: 1 x monatlich um 19.30 Uhr nach Absprache

**Posaunenchor: montags, 14-tägig um 19.00 Uhr und
nach Absprache. Tel. 04771/ 688083**



Gottesdienste der St.-Petri-Gemeinde

September / Oktober 2019

15. 9. 9.30 Uhr Gottesdienst (Vorstellung der Vorkonfirmanden u. Einführung d. neuen Küsterin)
22. 9. 9.30 Gottesdienst
29. 9. 18.45 **Viertelvorsieben-Gottesdienst regional in Hechthausen**
6. 10. 10.00 **Erntedankfestgottesdienst** (Agapemahl u. Posaunenchor)
13. 10. 11.00 Gottesdienst
20. 10. 9.30 Gottesdienst mit Taufe
27. 10. 18.45 **Viertelvorsieben-Gottesdienst regional in Warstade (Christuskirche)**
31. 10. 11.00 **Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsfest in Lamstedt** mit besonderer Musik (Visitationsgottesdienst für die Region)



November

3. 11. 11.00 Gottesdienst
3. 11. 18.00 *Jugendgottesdienst* m. Band in Warstade (Christuskirche)
10. 11. 18.00 Orgelvesper im Rahmen der Friedensdekade
17. 11. 10.00 **Gottesdienst (Volkstrauertag) anschl. Kranzniederlegung**
20. 11. 19.00 Gottesdienst z. **Buß- und Bettag** regional in Warstade
24. 11. 10.00 Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
- 14.00 Abendmahlsgottesdienst in Hüll (i. d. Friedhofskapelle mit Posaunenchor Osten) anschl. Kranzniederlegung

Dezember

1. 12. 11.00 *FamilienGottesdienst für Groß und Klein*
8. 12. 16.30 **Nachmittagsgottesdienst** zum Oestinger Advent mit Aufführung d. Kinder u. den 'Hüller Ohrwürmern'



**Kinderkirchenmorgen: 1 x monatlich
am Samstag**

5. Oktober und 16. November
9.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Osten